



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Führer durch das Oberwesergebiet**

**Dieckhoff, Otto**

**Hamelns [u.a.], 1912**

b) Bhf. Egestorf-Bakede-Kessihausen-Südwehe-Hess.-Oldendorf. K. 19.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-33599**

erreichen kann.) Weiter immer am r. Steilabfall hin, schließlich auf Fußweg etwas r. herum und etwas abwärts zum obersten Ende des Totental; Stein 51. 50. 71. 73; hier die Quelle des Blutbaches. Nun auf die linke Talseite hinüber und am Rande des Hochwaldes r. hin mit Blick in das Totental, in 8 Min. zu den weit vorspringenden Felsen der **Südwehe**.

**Großartiger Blick** auf die Vereinigung von Totental und Hohensteintal. An der rechten Seite des letzteren der Ramsnackenfelsen, gegenüber der Hirschsprung am Hohenstein mit Geländer. Blick ins Wesertal und auf die Berge des linken Ufers. Am Horizont der an einer Schneise kenntliche Hohe Asch. Sehr schön ist auch der Blick im Hohensteintal aufwärts, den man l. am Abhänge genießt.

Weiter in östl. Richtung, den Steilabfall des Hohensteintals unmittelbar zur Rechten, erst ohne Weg, dann auf Fahrweg. Nach 15 Min. wendet sich der Weg l. vom Abhänge weg und trifft bei Stein 95 auf die alte hessisch-hannoversche Grenze; hier r. Der Weg mündet bald in eine schnurgerade Tannenschneise, dieser folgt man 5 Min. lang, dann r. in wenigen Schritten zur Waldwiese und Schutzhütte auf dem **Dachtelfelde** ( $\frac{1}{2}$  St.). In derselben Richtung an der rechten Seite der Wiese entlang; vor den Fichten bei Stein 35. 36. 37. 38 wieder Schneise l. Wo diese nach 6 Min. auf den Buchenhochwald trifft, schräg r. vorwärts in die breite Schneise. Dieser folgt man 12 Min. bis zu ihrem Ende, dann scharf l. in nordöstl. Richtung weiter. Beim Austritt aus dem Walde (18 Min.) prachtvolle Aussicht auf das Auetal, den Deister von Nenndorf bis zur Deisterpforte und den Osterwald. L. noch ein wenig am Walde entlang, dann r. hinunter nach **Kessihausen** (5 Min.). Um das Gut r. herum und auf gerader Straße nach **Bakede** (20 Min.). Auf der Hauptstraße durch das Dorf und nordöstlich zum Bahnhof noch 10 Min.

**105b. Bahnhof Egestorf-Bakede—Kessihausen** (45 Min.) — **Südwehe** (70 Min.) — **Hess.-Oldendorf** (1. Durch das Hohensteintal und über Barksen,  $1\frac{3}{4}$  St. 2. Über Amelungsburg und Segelhorst, 2 St.). K. 19.

Nach 103b nach Kessihausen und weiter wie dort den zum Hohenstein führenden blauen Zeichen folgend auf dem Fußwege r. vom Steinbruch an den Fichten entlang immer schnurgeradeaus (besteinte Forstgrenze). Aber nach 13 Min., vom Fahrwege an gerechnet, bei Stein 22, Schneise r., nach 6 Min. bei der Kreuzung geradeaus und wieder nach 6 Min. schräg l. Nach 8 Min. einige Schritte l. zur Schutzhütte auf einer Waldwiese. Zurück und den bisherigen Weg l. weiter. Nach

6 Min. trifft man auf die alte hessisch-hannoversche Grenze. An dieser 5 Min. r. entlang auf breitem Fahrwege bis zu Stein 68, dann l. ab und immer geradeaus an einer alten Schutzhütte vorbei zum Südwestabhang der **Südwehe** (15 Min.; siehe a). — Weiter nach **Hess.-Oldendorf**: 1. Durch das **Hohensteintal** und über **Barksen**: Nach r. am Rande des Hochwaldes in nördl. Richtung bis zum obersten Ende des Totentals (8 Min.) und auf dessen rechte Seite hinüber. Hier suche man den l. in den Buchen hinunterführenden Fußpfad. Auf diesem in 18 Min. in das Hohensteintal und r. zur Brücke (15 Min.). Weiter nach S. 315 noch 65 Min. — 2. Über Amelungsburg und Segelhorst: Wie unter 1 zum obersten Ende des Totentals. Hier bei Stein 51. 50. 71. 73 den Fußweg in nordwestl. Richtung aufwärts; er führt dann als Fahrweg oben am rechten Rande des Tals nach l. weiter. Nach 12 Min. durch die Schneise r. ab nach Forsth. Langenfeld (4 Min.), dann Straße l., die in 22 Min. auf die Straße Segelhorst-Langenfeld hinabführt, die man bei km 2,5 trifft. Von hier zur Amelungsburg, s. S. 315. Zurück zur Straße und abwärts bis km 2,7. Hier Fahrweg r. ab (Aussicht), aber sehr bald Fußweg l. hinab, dann wieder auf Fahrweg in gleicher Richtung weiter nach Segelhorst (30 Min.). Am Südausgang des Dorfes bei der Gärtnerei Feldweg r. ab. Nach 9 Min. l. durch die Mulde, an ihrer anderen Seite r. weiter nach Oldendorf (bis zum Bahnhof 20 Min.).

**105c. Hess.-Oldendorf—Hohenstein** (1 St. 55 Min.) — **Süntelbuche** bei Raden (2 St.) — Bahnhof **Messenkamp** (70 Min.) oder **Lauenau** (80 Min.). K. 19 u. 36.

Lohnende Wanderung von 5—5 $\frac{1}{4}$  St., davon 2 ohne Schatten.

Nach T. 103 a zum **Hohenstein**. Von der Teufelskanzel zum Hirschsprung, s. S. 313, und den Zeichen = nach in Nordrichtung hinab bis auf den Fahrweg (10 Min.). Auf diesem r. den weißen und roten Strichen nach, am Abhange bleibend. Nach 10 Min. verlohnt es sich, auf die Felsen hinauszutreten: Blick ins Totental. Der Fahrweg wird allmählich zum Fußwege. Nach weiteren 15 Min., wo man einen Fahrweg kreuzt, den Zeichen nach l. hinunter an Grenzstein 105 vorbei in den Wellergrund, das oberste Ende des Hohensteintals (6 Min.). Über den Bach und an der gegenüberliegenden Talseite in der mit Fichten bestandenen kleinen Schlucht, die Fichten l., wieder aufwärts. An ihrem oberen Ende (10 Min.) nicht den r. abbiegenden Zeichen nach, sondern